

ALPENSAGEN.CH GEHT AUF TOURNEE DURCH GRAUBÜNDEN! ERSTE STATION DES DREIJÄHRIGEN PROJEKTES IST DAS MUSEUM «NUTLI HÜSCHI» IN KLOSTERS.

Mit der Ausstellung «Ünschi Sagäwält» werden alte Bündner Sagen und Legenden in Klosters zu neuem Leben erweckt. Das Projekt alpensagen.ch gastiert vom 29. Juni 2018 bis zum 12. April 2019 in Klosters.

Mehr als ein Jahr haben die Projektinitianten, der Bündner Maler Patrick Devonas

und der Publizist Andrin Schütz sowie das engagierte Team des Museum «Nutli Hüschi» in Klosters auf den besonderen Tag hingearbeitet: Ab dem 29. Juni 2018 gastiert das umfangreiche und interdisziplinäre Projekt «alpensagen.ch» in Klosters. Ziel der Projekt-Initianten ist es, die alten Geschichten, Sagen und Legenden Graubündens und der einzelnen Talschaften lebendig zu erhalten und auf neue Weise zugänglich zu machen. Dies geschieht in Form von Bildern, Texten, Lesungen und Workshops für Kinder und Erwachsene. Gilt die Aufmerksamkeit des Projektes einerseits dem gesamten Erzählschatz Graubündens, wird im Rahmen der Ausstellungen in den einzelnen Talschaften das jeweilige lokale Erzählgut insbesondere hervorgehoben und in Bild, Wort und Aktivitäten herausgearbeitet.

Das alpine Kulturgut ist ein kostbarer Schatz für kommende Generationen

Die Motivation für das grosse Unterfangen: «Das alpine Kulturgut droht immer mehr in Vergessenheit zu geraten», berichtet Andrin Schütz. «Sei es im Bereich der Erzählungen, der Musik oder auch der Kulinarik». Schütz betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, seinen Teil zum Erhalt des alpinen Kulturgutes zu leisten. Gerade die alten Sagen, Legenden und Erzählungen seien ein enormer Schatz, der unter allen Umständen und mit gemeinsamen Kräften bewahrt werden soll. Damit dieser «kostbare Schatz» unbeschadet in den Besitz und in das Bewusstsein der kommenden Generationen gelangt, gilt es, neue Wege zu gehen und damit das alpine Erzählgut auf eine neue und vielfältige Weise erlebbar zu machen. Vor diesem Hintergrund und vor allem mit dem Ziel, das alpine Erzählgut einem breiten Publikum von Einheimischen, Gästen und Kindern zugänglich zu machen, haben Devonas und Schütz das Projekt «alpensagen.ch» ins Leben gerufen.

Die alten Sagen und Legenden sind ein Teil unserer Identität und halten uns immer wieder den Spiegel vor

Eine wesentliche Rolle spielt hierbei, den umfangreichen Schatz an Sagen, Legenden und Geschichten erlebbar zu machen. Dies geschieht im Kern in Form von Ausstellungen und damit auf der Grundlage der meisterhaften Malereien die Patrick Devonas rund um die Bündner Sagenwelt anfertigt. Der in Surava lebende Maler, der international an verschiedenen Akademien und Universitäten Malerei und anatomisches Zeichnen unterrichtet hat, erklärt seine Begeisterung für die heimische Sagenwelt wie folgt: «Alle diese Geschichten sind ein Teil unserer Identität. Sie sind die Seele unseres Volkes und unserer Landschaft. Auch ich selbst verstehe mich als Teil dieser gemeinsamen Identität. Sagen und Legenden sind archetypische Ur-Wahrheiten, die uns immer wieder den Spiegel vorhalten und deren Wahrheitsgehalt sich nie verliert. Sie führen uns die Welt mal humoristisch, mal ermahmend vor Augen. Sie repräsentieren unsere Ängste, Hoffnungen und Lebenssituationen.

Wir hören sie bereits als Kinder und vergessen sie niemals. Das muss auch für die kommende Generation möglich sein».

Altmeisterliche Technik als zeitloses Medium

Gerade die alten malerischen Techniken, so Devonas weiter, würden sich hervorragend für die Darstellung der Sagenwelt eignen. Sie stammen aus einer Zeit, in der die Kunst noch Geschichten erzählte und sich Metaphern, Archetypen und Legenden befassete. Diese Art der Darstellung sei und bleibe, so Devonas immer verständlich und keinem kurzlebigen Zeitgeist unterworfen. Ebenso sieht Devonas eine wesentliche Funktion der Geschichte darin, die Gegenwart zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Ähnlich sieht es Barbara Gujan, die Leiterin des Museums Nutli Hüschi in Klosters

«In der 450-jährigen Walserstube unseres Museums wurden schon manche Geschichten weitergegeben. Mit der Ausstellung «Ünschi Sagäwält» im Rahmen des Projektes «alpensagen.ch» wollen wir einen Beitrag leisten, dass unsere Geschichten und

ihre Weisheiten auf die kommende Generation übergehen. Den ganzen Sommer über finden Lesungen und Sagenabende statt. Auch die Hörspielproduktionen, die Theater- und Malworkshops werden dazu beitragen, es den Kindern zu ermöglichen, die Sagen und Legenden unserer Region aktiv als Teil ihrer Identität zu erfahren und zu begreifen.»

Lesungen, Hörspielproduktionen, Malwerkstätten und Theater

Werden die Sagen bereits in den Bildern von Patrick Devonas auf eine neue Weise erlebbar, eröffnen im Rahmen der Ausstellungen Lesungen von einheimischen Erzählern Einheimischen und Gästen neue Wege die Sagen und Legenden auf eine vielfältige und lebendige Weise zu erleben.

Damit sich die Schatztruhe des alpinen Erzählgutes auch für die Kinder öffnet, finden im Rahmen des Projektes zahlreiche Aktivitäten statt: Während einer Projektwoche erarbeiten die Schüler der Primarschule Klosters unter professioneller Anleitung Hörspiele rund um die Sagenwelt, verarbeiten die Stoffe zu kurzen Theaterstücken und realisieren zusammen mit Patrick Devonas ein gemeinsames Sagengemälde von rund 3.5 Metern Länge und 2 Metern Höhe.

Weitere Stationen des Projektes alpensagen.ch sind 2018 und 2019 bereits festgelegt

Im Herbst 2018 wird das Projekt vom 22. September bis zum 3. November im Benediktiner-Kloster Disentis gastieren, während ab dem 6.4. 2019 für rund ein Jahr Laax Gastgeber sein wird.

Nähere Informationen

www.alpensagen.ch

Medienkontakt

andrin-schuetz@alpensagen.ch, Tel. 078 753 50 30

Bildmaterial und Sagen-Kostproben: www.alpensagen.ch/medien

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten Nutli Hüschi Klosters

Vernissage: Freitag, 29. Juni 2018, 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in Anwesenheit des Künstlers

Samstag 30. Juni: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr: Hengert mit Patrick Devonas

Ausstellungsdauer Sommer: 29. Juni bis 19. Oktober 2018

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sagenlesungen: 20. Juli 2018, 10. August 2018: Jeweils 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

8. September 2018: Sagenlesungen, Sagenkost und Herbstfest: 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer Winter: 27. Dezember 2018 bis 12. April 2019

Kontakt Nutli Hüschi

Monbielerstrasse 11, 7250 Klosters, Tel: 079 440 69 48, www.museum-klosters.ch